

Publication

Alt und verwahrlost: Wer vernachlässigt wen?: Sozialphilosophische Gedanken

Book Item (Buchkapitel, Lexikonartikel, jur. Kommentierung, Beiträge in Sammelbänden)

ID 2246766

Author(s) Mäder, Ueli

Author(s) at UniBasel [Mäder, Ueli](#) ;

Year 2013

Title Alt und verwahrlost: Wer vernachlässigt wen?: Sozialphilosophische Gedanken

Book title Selbstvernachlässigung bei alten Menschen : von den Phänomenen zum Pflegehandeln

Publisher Hans Huber

Place of publication Bern

Pages 227-233

ISSN/ISBN 978-3-456-85308-6

Series title Programmbereich Pflege

Wer in seinem Leben wenig Zuneigung erhält, hat mehr Mühe damit, achtsam zu sich zu sein. Das zeigt sich bei älteren Menschen, die als verwahrlost gelten. Hinzu kommt das Materielle. Armut macht krank. Und Krankheit macht arm. Und wer arm oder krank ist, hat im Alter mehr Probleme damit, für sich selbst zu sorgen. Das gilt vor allem für alleinstehende Männer, die von ihrer Sozialisation her weniger soziale Kompetenzen kultivieren konnten. Das rächt sich später. Aber die Gesellschaft spielt mit. Sie konstruiert, was normal ist. Und sie stigmatisiert, was da- von abweicht. Das führt Menschen in die Enge. Wenn Schema Falles regelt, dann macht das vor allem jenen zu schaffen, die eigene Wege gehen wollen. Sie werden bald in die Ecke gestellt. Aber was ist wirklich wichtig im Leben? Geht es darum, alles immer schneller drehen zu lassen und angstbesetzt die Effizienz zu optimieren? Oder gibt es noch etwas Anderes?

edoc-URL <http://edoc.unibas.ch/dok/A6194627>

Full Text on edoc Available;